

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2007)

Heft: 3: Literarisches Basel : Basel und das Buch : vom Hören und Sehen des Geschriebenen Wortes : Basler: Duvanel, Baerwart, Widmer

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgabe 3, Juni 2007

THEMA

Pro Memoriam Adelheid Duvanel

4

Die stille Kunst wird Stadtgespräch

14

Theobald Baerwart –
Dr Poet us em diefschte Glaibasel

20

Rendez-vous mit Urs Widmer

21

AKZÉNT-GESPRÄCH

Vom Sicht- und Hörbarmachen
des geschriebenen Wortes
Im Gespräch mit Margrit Manz
und Hans A. Jenny

8

FEUILLETON

Die Kultur-Tipps von Akzent

24

Rudolf Grüninger:
Frühling lässt den Abfall
wieder flattern durch die Strassen

25

Reinhardt Stumm:
Bitte weitergehen!

28

SPECIAL

Pro Senectute Basel-Stadt

29

Jahresbericht 2006

47

IMPRESSION

Akzent Basler Regiomagazin

Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch

Redaktion

Thema: Sabine Währing [sw.], Werner Ryser [wr.],
Philipp Ryser [pr.]
Feuilleton: Muriel Mercier [mm.]

Erscheinungsweise

Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar,
April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement

Akzent kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion

Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 9 700 Exemplare

Fotos

Thema, Gespräch: Claude Giger, Basel;
Abb. Titelseite, Seiten 6 und 23: Tobias Jäggli;
Abb. Seiten 4 und 7: z.Vg.
Akzent-Tipps: z.Vg.Liebe Leserin
Lieber Leser

Akzent lebt nicht nur von den Beiträgen des eigenen Redaktionsteams. Es sind auch unsere Kolumnisten, die das Magazin abwechslungsreich und farbig machen. Dass wir mit Carl Miville-Seiler auf einen profunden Kenner des Baseldytsch zählen dürfen, macht uns ein wenig stolz. Wir meinen, es stehe einer Zeitschrift, die sich volkskundlichen Themen rund ums Rheinknie verschrieben hat, wohl an, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den einzigen Deutschschweizer Dialekt zu pflegen, der dem Nideralemannischen anhört.

Stolz sind wir auch, dass wir mit Reinhardt Stumm, einen der wirklich grossen Journalisten unseres Landes, zu uns zählen dürfen. Seine Beiträge zu Ereignissen rund um den Kulturräum Basel gehören zu den Rosinen unseres Heftes.

Jetzt ist ein dritter Kolumnist zu uns gestossen. Wir begrüssen ganz herzlich Rudolf Grüninger, Meister E.E. Gesellschaft zum Rebhaus und wohnhaft (seit jeher) im Kleinbasel. Er war während 25 Jahren Bürgerratsschreiber und in dieser Funktion auch Direktor der Zentralen Dienste der Bürgergemeinde Basel. Außerdem engagierte er sich als Verfassungsrat und langjähriges Mitglied des Grossen Rates, den er von 1999 bis 2000 präsidierte.

Schon lange waren wir auf der Suche nach einem Kolumnisten, der mit spitzer Feder, in einer Art Rückspiegel, die grossen und kleinen Geschehnisse kommentiert, die Basel und die Basler in den Wochen, seit dem Akzent zum letzten Mal erschienen ist, beschäftigt haben. In der Nummer, die vor Ihnen liegt, liebe Leserin, lieber Leser, erscheint zum ersten Mal ein amüsanter Kommentar Rudolf Grüningers zu einem Problem, über das wir uns wohl alle schon geärgert haben.

Kolumnen, wir haben es gesagt, sind die Rosinen in einem Magazin. Sie kommen aber erst richtig zur Geltung, wenn sie eingebettet sind in einen redaktionellen Mantel, der anbietet, was Leserinnen und Leser zu Recht von einem Magazin erwarten dürfen: Anregung und Unterhaltung. Die neueste Nummer von Akzent ist – Sie gestatten den Kalauer – *Basel Word*, gewidmet, Menschen und Institutionen, die sich in unserer Stadt und ihrem Umfeld der Literatur verschrieben haben. Wir wünschen Ihnen eine vergnügliche Lektüre.

Herzlichst
Ihre Akzent-Redaktion

